

## Pressemitteilung

**Emschergenossenschaft**  
Kronprinzenstraße 24  
45128 Essen

**10821** 8. Februar 2011

# Bau des Marbach-Kanals schreitet zügig voran

PRESSESPRECHER:  
Ilias Abawi  
Telefon (0201) 104-2586  
Telefax (0201) 104-2826  
Mobil 0177 - 4311831  
E-Mail [abawi.ilias@eglv.de](mailto:abawi.ilias@eglv.de)

Emschergenossenschaft beginnt in Kürze mit dem vierten von insgesamt fünf Bauabschnitten

**Bochum. Der Bau des neuen unterirdischen Abwasserkanals entlang des Marbachs schreitet zügig voran. Der dritte von insgesamt fünf Bauabschnitten nähert sich in diesen Tagen der Fertigstellung, den vierten Bereich nahe der Jahrhunderthalle nimmt die EMSCHERGENOSSENSCHAFT nun ebenfalls in Angriff. Bis Ende 2013 soll der Marbach-Kanal in seiner ganzen Länge „liegen“, im Anschluss folgt dann die ökologische Verbesserung des Gewässers.**

Den dritten Bauabschnitt begann die EMSCHERGENOSSENSCHAFT Ende 2009 im Bereich der Von-der-Recke-Straße und beendet ihn nun in der Straße Am Maarbach. Komplett unterirdisch wurden auf einer Länge von rund 800 Metern Rohre mit Durchmessern zwischen 2,60 und 2,80 Metern vorgepresst. Während die Restarbeiten für diesen Bauabschnitt momentan noch laufen, sind die Vorbereitungen für den folgenden Abschnitt bereits in vollem Gange.

Nahe der Jahrhunderthalle, an der Gahlenschen Straße, wird derzeit die Baugrube erstellt. Es handelt sich dabei um eine sogenannte Doppelpressgrube – denn die Kanalrohre werden in zwei Richtungen vorgetrieben: nach

Nordwest zur Anschlussstelle „Am Maarbach“ sowie nach Süden ins Gewerbegebiet „Obere Stahlindustrie“ hinein. 2,4 Kilometer Kanal (Durchmesser: 2,80 Meter) werden in diesem vierten und vorletzten Bauabschnitt bis Ende 2012 gelegt.

### Parallele Arbeiten

Parallel wird die EMSCHERGENOSSENSCHAFT bereits Ende 2011 den fünften und letzten Abschnitt des Abwasserkanals Marbach beginnen: 1,2 Kilometer lang geht es vom Stahlhauser Gewerbegebiet weiter nach Süden zur Anschlussstelle Hattinger Straße, wo der neue Kanal der EMSCHERGENOSSENSCHAFT (Durchmesser zwischen 2,2 und 3 Meter) an die städtischen Verbindungen angeschlossen wird.

Der Bau des neuen unterirdischen Abwasserkanals entlang des Marbachs ist die Grundvoraussetzung für dessen spätere „Renaturierung“. Bevor das Gewässer im Rahmen des Umbaus des gesamten Emscher-Systems naturnah umgestaltet werden kann, erhält es ein unter der Oberfläche liegendes Pendant, durch das die Abwässer zur Kläranlage abgeleitet werden.

Der Bach ist damit abwasserfrei und kann anschließend renaturiert werden: Die Betonsohlschalen werden entfernt, die Böschungen weiter und vielseitiger gestaltet. Dort, wo der Platz es zulässt, erhält der zurzeit noch technisch begradigte Marbach wieder einen kurvenreicheren Verlauf.

#### **Zum Hintergrund:**

Die EMSCHERGENOSSENSCHAFT hat Anfang 2005 mit dem Bau des Marbach-Kanals begonnen. Zunächst wurde ein 400 Meter langer Abschnitt mit Durchmessern von bis zu 3,60 Metern vom Gelände der ehemaligen Kläranlage Bochum in Richtung Süden gelegt. Dieser erste Bauabschnitt dauerte bis zum dritten Quartal 2007, bereits im zweiten Quartal 2007 begann parallel der zweite Bauabschnitt. Dieser Rohrvortrieb (Durchmesser: 2,80 bis 3 Meter) unterquerte

die A40 und schloss Ende 2009 in der Von-der-Recke-Straße ab.